

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 26 (1936)

Heft: 6-7

Rubrik: 39. Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde in Zug am 13. und 14. Juni 1936

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

39. Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde in Zug am 13. und 14. Juni 1936.

Zug ist einer der wenigen Kantone, in denen unsere Gesellschaft noch nie getagt hat; darum wurde die diesjährige Versammlung hierhin verlegt. Und wir können uns freuen, daß wir bei den Zugern so freundliches Entgegenkommen und so viel Verständnis für unsere Bestrebungen gefunden haben. Die Trachtengruppe Zug, die Schreinerzunft und die Nachbarschaft Altstadt führten einige bodenständige Bräuche vor: den Zuger Fastnachtsbrauch, die Gret Schäll. Die Maske stellt ein Frauenzimmer dar, das den Mann im Rückenforb aus dem Wirtshaus heimträgt; ihr folgen brummend und mit Schweinsblasen um sich schlagend Masken mit altertümlichen Holzlarven, und hintendrein schreit die Jugend, um ein Brötlein oder Würstlein zu erhaschen. Neben diesem urtümlich-wilden Brauch bekam man den gesitteteren, das Chropflinneh-Singen, zu sehen; es ist bis heute Sitte geblieben, daß verkleidete Gruppen an Fastnacht die Brautpaare mit einem Ständchen beehren und dafür mit Wein und Chröpfli beschenkt werden. Dies war der praktische Teil, der theoretische bestand aus verschiedenen Vorträgen, worin die Zuger ihr Volksleben und die kulturelle Eigenart ihrer Stadt darstellten und erklärten.

Durch Herrn B. Luthiger erfuhr man allerlei über die Nachbarschaften, Herr Dr. W. J. Meyer berichtete über Zuger Bräuche und Herr Dr. J. Mühle über die Zuger Baudenkmäler; Herr Prof. Dr. J. Kaiser zeigte und erklärte den Kirchenschatz von St. Oswald. Zufällig fiel die Fronleichnamsprozession gerade auf diesen Sonntag, so daß man auch das Festgepränge dieses kirchlichen Brauches bewundern konnte.

In den geschäftlichen Sitzungen berichtete der Obmann, Herr Prof. Dr. Meuli, über die Arbeiten auf den verschiedenen Gebieten (Siedelung, Hausforschung, Enquête, Volkslied). Sehr erfreulich ist es, daß die Basler Regierung der Gesellschaft für Volkskunde im Augustinerhof Räume zur Verfügung stellt, in denen alle Sammlungen gut untergebracht und den Interessenten leichter zugänglich gemacht werden können. Dank dem Eifer und der Geschicklichkeit von H. in der Gand wächst die Sammlung von Volksliedern rasch an, und es ist gute Aussicht, daß wir auch weiterhin diesen erfolgreichen Sammler beschäftigen können. Der Vorstand wurde auf eine weitere Amtsdauer bestätigt; neu gewählt wurden die Herren Dr. R. Weiß (Schiers) und Chr. Rubi (Bern).